

Bebelplatz Berlin

„Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“

Heinrich Heine, aus: *Almansor*, 1821

Am 10. Mai 1933 wurden auf dem damaligen Opernplatz in Berlin sogenanntes „undeutsches Schrifttum“ verbrannt. Dies war als Höhepunkt der Aktion „Wider den undeutschen Geist“ geplant und wurde von ähnlichen Inszenierungen in 21 anderen deutschen Städten begleitet. Unter den jüdischen, marxistischen und pazifistischen Autoren waren Berthold Brecht, Erich Kästner, Heinrich Mann, Kurt Tucholsky, Karl Marx, Alfred Kerr, Walter Benjamin; insgesamt umfasste die Liste der verbotenen Bücher 3.000 Werke.

Auf dem Bebelplatz erinnert ein Denkmal des israelischen Künstlers Micha Ullman an die Bücherverbrennung. Ein in den Boden eingelassenes Glas eröffnet den Blick auf eine leere Bibliothek.



Bundesarchiv, Bild 102-14597
Foto: o. Ang. | 11. Mai 1933

Quelle:

Rundbrief vom Hauptamt für Aufklärung und Werbung der Deutschen Studentenschaft an die Einzelstudentenschaften vom 9. Mai 1933:

„1. Rufer: Gegen Klassenkampf und Materialismus! Für Volksgemeinschaft und idealistische Lebenshaltung! Ich übergebe der Flamme die Schriften von Marx und Kautsky.

2. Rufer: Gegen Dekadenz und moralischen Zerfall! Für Zucht und Sitte in Familie und Staat!

Ich übergebe der Flamme die Schriften von Heinrich Mann, Ernst Glaeser und Erich Kästner.

3. Rufer: Gegen Gesinnungslumperei und politischen Verrat! Für Hingabe an Volk und Staat!

Ich übergebe der Flamme die Schriften von Friedrich Wilhelm Foerster.

4. Rufer: Gegen seelenzerfasernde Überschätzung des Trieblebens! Für den Adel der menschlichen Seele! Ich übergebe der Flamme die Schriften von Sigmund Freud.

5. Rufer: Gegen Verfälschung unserer Geschichte und Herabwürdigung ihrer großen Gestalten! Für Ehrfurcht vor unserer Vergangenheit! Ich übergebe der Flamme die Schriften von Emil Ludwig und Werner Hegemann.

6. Rufer: Gegen volksfremden Journalismus demokratisch-jüdischer Prägung! Für verantwortungsbewusste Mitarbeit am Werk des nationalen Aufbaus! Ich übergebe der Flamme die Schriften von Theodor Wolff und Georg Bernhard.

7. Rufer: Gegen literarischen Verrat am Soldaten des Weltkriegs! Für Erziehung des Volkes im Geist der Wehrhaftigkeit! Ich übergebe der Flamme die Schriften von Erich Maria Remarque.

8. Rufer: Gegen dünkelfhafte Verhunzung der deutschen Sprache! Für Pflege des kostbarsten Gutes unseres Volkes! Ich übergebe der Flamme die Schriften von Alfred Kerr.

9. Rufer: Gegen Frechheit und Anmaßung! Für Achtung und Ehrfurcht vor dem unsterblichen deutschen Volksgeist! Verschlinge, Flamme, auch die Schriften von Tucholsky und Ossietzky!“